

Neophyten-Bekämpfung Aktionen 2024

Neophyten-Rundgang durch das Zentrum von Münsingen

Neophyten sind allgegenwärtig, auch in Münsingen. Um die Ausbreitung invasiver Neophyten zu verhindern, braucht es ein breites Bewusstsein in der Bevölkerung. Vor allem muss man Neophyten erst einmal erkennen. Wir laden Sie herzlich ein, uns auf einem Rundgang durch das Zentrum von Münsingen zu begleiten und diejenigen Neophyten zu entdecken, die uns im Alltag auf Schritt und Tritt begegnen. Der Rundgang startet beim Gemeindewerkhof (Schlossstrasse 16) und wird ca. zwei Stunden dauern, inklusive eine allgemeine Einführung ins Thema. Wir nehmen uns Zeit für allfällige Fragen und Diskussionen.

| | |
|--------------------|--|
| Datum: | Dienstag, 18. Juni 2024 |
| Zeit: | 19 Uhr |
| Treffpunkt: | Gemeindewerkhof Schlossstrasse 16 3110 Münsingen |
| Dauer: | ca. 2 Stunden |
| Anmeldung: | melanie.gerber@muen- singen.ch, 031 724 52 18 |

Werden Sie aktiv: Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet

Das Naturschutzgebiet Stude/Ritzele ist ein wertvoller Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere. Insbesondere die Geburtshelferkröte («Glögglifrosch») ist auf offene Flächen im Uferbereich angewiesen. In den letzten Jahren haben sich das Einjährige Berufskraut und das Schmalblättrige Greiskraut ausgebreitet und müssen bekämpft werden. An der Pflegeaktion können sich alle beteiligen, Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Unter fachkundiger Anleitung helfen Sie mit, die hohe ökologische Qualität des Naturschutzgebiets zu erhalten.

Freuen Sie sich auf eine sportliche Betätigung an frischer Luft, die nicht nur Ihnen, sondern auch der Natur nützt! In geselliger

Runde können Sie Ihr Wissen über Flora und Fauna erweitern, fachsimpeln und neue Bekanntschaften schliessen.

Bitte achten Sie auf strapazierfähige und der Witterung angepasste Arbeitskleidung sowie feste Schuhe. Arbeitshandschuhe werden gestellt. Die Pflegeeinsätze finden bei jedem Wetter statt. Damit wir die Einsätze planen können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.

| Datum: | Zeit: | Besammlungs- |
|---------------------------|------------------|--------------|
| Donnerstag, 4. Juli 2024 | 19 bis 20.30 Uhr | Eingang ARA |
| Dienstag, 13. August 2024 | 19 bis 20.30 Uhr | Eingang ARA |






Für Gartenbesitzer: Neophyten gratis entsorgen

Die Gemeinde bietet für die Entsorgung kleinerer Neophyten-Bestände ab sofort die Möglichkeit einer kostenlosen Abgabe. So geht's:

- Besorgen Sie sich am Schalter der Abteilung Bau (Thunstrasse 1, 3110 Münsingen) unsere durchsichtigen Neophytensäcke (nach Bedarf, max. 8 Stück pro Abholerin oder Abholer). «Es hät, solangs hät.»
- Füllen Sie die zu entsorgenden Neophyten in die Säcke und verschliessen Sie die Säcke gut.
- Geben Sie die Säcke bei der Sammelstelle Schulhausgasse 15 während der Öffnungszeit (jeweils freitags, 13.30 bis 16.30 Uhr) ab.

Die Gratis-Entsorgung ist NICHT gedacht für die Entsorgung sehr grosser Mengen an Pflanzenmaterial wie sie z. B. bei der Entfernung von Bäumen und Hecken oder im landwirtschaftlichen Bereich anfallen. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an eine Fachperson, die die fachgerechte Entsorgung für Sie übernimmt.

Steckbriefe zur Neophyten-Bekämpfung Juni

| Name | Korallenstrauch <i>Cotoneaster horizontalis</i> Decne. | Schmetterlingsstrauch <i>Buddleja davidii</i> Franch. | Kanadische Goldrute <i>Solidago canadensis</i> | Geissblatt <i>Lonicera henryi</i> Hemsl. <i>Lonicera japonica</i> Thunb. | Schmalblättriges Greiskraut <i>Senecio inaequidens</i> DC. |
|--------------------|--|---|--|--|--|
| Foto: |  |  |  |  |  |
| Herkunft: | Zierpflanze (19. Jhd.) | Zierpflanze (19. Jhd.) | Zierpflanze (17. Jhd.) | Zierpflanze (19. Jhd.), Kletterpflanze | Einschleppung aus Südafrika |
| Verbreitung durch: | Samen (Früchte) werden durch Vögel über weite Distanzen verbreitet; Kriechtriebe, die extrem dichte Bestände bilden und den Boden vollständig bedecken | Wind (bis zu 100 000 Samen pro Strauch); Samen bleiben bis zu; 40 Jahre lang keimfähig | Wind (bis zu 100 000 Samen pro Strauch); Samen bleiben bis zu 40; Jahre lang keimfähig | Samen (Früchte) werden durch Vögel über weite Distanzen verbreitet, Kriechtriebe | Wind (bis zu 30 000 Samen pro Pflanze), besonders an Verkehrswegen durch den Fahrtwind und durch Heutransport, Verschleppung der anhaftenden Früchte durch Mensch und Tier |
| | Verschleppung durch kontaminierte Erde (Reifen, Schuhe) | | | | |
| | Illegale Entsorgung von Grüngut in der Natur | | | | |
| Wirkung: | Überwuchert wertvolle Trockenwiesen und -weiden, beschädigt Infrastruktur | Überwuchert Pionierflächen und blockiert darauf die natürliche Sukzession (Abfolge spezifischer Pflanzengesellschaften); gefährdet seltene Schmetterlinge, da er nur von weitverbreiteten «Generalisten» besucht wird und den Raupen kein Futter bietet, beschädigt Infrastruktur | Gefürchtetes Unkraut, kann grosse Flächen überwuchern, ortstypische Tier- und Pflanzenarten werden vollständig verdrängt | Überwuchern von Sträuchern und Baumkronen, Beeinträchtigung der Waldverjüngung; ohne Rankhilfe schnelles Überwuchern grosser Flächen und Bilden dichter Teppiche; beschädigt Infrastruktur | Giftig für Mensch und Tier, auch in getrocknetem Zustand (Heu) die Giftstoffe können in Spuren auf Lebensmittel übergehen (Milch, Honig) hoch resistent gegen Herbizide auf landwirtschaftlich genutzten Flächen können erhebliche Schäden entstehen |
| Bekämpfung: | Pflanzen zusammen mit möglichst viel Wurzelwerk ausgraben/ herausziehen (März bis August), Kontrolle im November desselben Jahres | Pflanzen zusammen mit möglichst viel Wurzelwerk ausgraben/ herausziehen (Juni bis September), Kontrolle im November desselben Jahres | Vor der Blüte ausreissen (Mai / Juni), Rhizome im Boden möglichst vollständig entfernen; Kontrolle im September desselben Jahres | Pflanzen zusammen mit möglichst viel Wurzelwerk ausgraben/ herausziehen (Juli bis September) | Pflanzen ausreissen |
| | Bekämpfung mindestens zwei aufeinanderfolgende Jahre wiederholen, danach Kontrolle | | | | |
| Zu beachten: | Eine Verschleppung von Pflanzenmaterial (Blüten, Früchte, Stängel, Wurzeln) ist auf jeden Fall zu vermeiden, da schon kleine Pflanzenteile wieder austreiben und Wurzeln schlagen können und Samen äusserst keimfähig sind. Auf brütende Vögel achten. Die Bekämpfungsaktion in den Herbst verschieben, wenn Vögel in den Pflanzen nisten. | | | | |